

LEITLINIE

Leitlinie zur Methode der Heileurythmie



Medizinische Sektion
Goetheanum
Dornach / Schweiz
Forum / Netzwerk Heileurythmie

IMPRESSUM

Stand: Februar 08
(15. Fassung)

Herausgeber:



Forum/Netzwerk
Heileurythmie
Tel.0049-2302 941203
Fax 0049-2302 941205
am@medsektion-goetheanum.ch
<http://www.medsektion-goetheanum.org>

Bankverbindung:

International
UBS CH-8098 Zürich
Medizinische Sektion am Goetheanum
Konto/Bank, Account Number: 0233-787377.60 R
IBAN: CH28 0023 3233 7873 7760 R
BIC: UBSWCHZH80A

Deutschland
Förderstiftung Anthr. Medizin
Konto Nr. 970 760
BLZ 683 900 00
Volksbank Dreiländereck
Ref. 1251-21 Forum HE

Schweiz:
UBS CH-Postkonto: 80-2-2, Clearing: 0233

Verwendungszweck (wichtig):
KST 1258-00 Forum HE

Inhalt

1. Ziele und Geltungsbereich der Leitlinie für Heileurythmie
2. Definition und Abgrenzung der Heileurythmie und ihre Verbreitung in Deutschland
 - 2.1. Definition
 - 2.2. Abgrenzung
 - 2.3. Verbreitung
3. Behandlungssetting
4. Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkungen
 - 4.1 Indikationen im allgemeinen
 - 4.2 Indikationen im speziellen
 - 4.3 Kontraindikationen
 - 4.4 Nebenwirkungen
5. Praktische Vorgehensweise
Anamnese, Diagnostik, Therapieentwicklung, Prozessphasenreflexion
 - 5.1 Anamneseerhebung
 - 5.2 Diagnostik
 - 5.3 Therapiezielentwicklung
 - 5.4 Prozessphasenreflexion und -gestaltung
 - 5.5 Zusammenfassung
6. Nutzen, Nebenwirkungen, Kosten
7. Zuordnung der Heileurythmie zu Indikationen
8. Standards für die Ausbildung
9. Verbreitungs- und Implementierungsplan
10. Literatur
 - 10.1 Grundlagen
 - 10.2 Studie
 - 10.3 Praxisberichte

1. Ziele und Gestaltungsbereiche der Leitlinie für Heileurythmie

Primäres Ziel der Leitlinie ist die Unterstützung therapeutischer Entscheidungen und Abläufe bei der Behandlung und Heilung von Krankheiten. Ferner soll die Leitlinie der Qualitätsentwicklung in der Anwendung der Heileurythmie in der Diagnostik, Prävention (Prophylaxe) und Nachsorge (Rehabilitation) dienen. Sie soll eine Orientierungshilfe sein bei der Definition von notwendigen, nützlichen und wirksamen Anwendungen durch Heileurythmie.

2. Definition und Abgrenzung der Heileurythmie und ihre Verbreitung in Deutschland

Heileurythmie wurde 1921 von Dr. Rudolf Steiner, Dr. med. Ita Wegman und weiteren Ärzten als Bestandteil der Anthroposophischen Medizin entwickelt. Diese versteht sich als ein integrales Konzept, das die naturwissenschaftliche Medizin durch zusätzliche diagnostische Fragestellungen und therapeutische Verfahren ergänzt.

2.1 Definition

Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die sich gezielt an den ganzen Menschen wendet. Sie ist entwickelt aus der Beobachtung der im menschlichen Sprechen als Lautform wahrnehmbaren Bewegungsform. Jeder Vokal und Konsonant hat eine ihm eigene Bewegungsgestalt. Was die Sprachorganisation (Kehlkopf, Atmung, Sprachwerkzeuge) beim Aussprechen an Gestaltungsdynamik, Sonation, Artikulation vollführt, wird in der Heileurythmie vom gesamten Bewegungsorganismus des Menschen in adäquater Weise aufgegriffen und mit der ganzen Gestalt sichtbar ausgeführt. Das heißt: diese Bewegungen des Körpers sind eine metamorphosierte Umsetzung der funktionalen Sprach- bzw. Lautbewegung. Sie stehen im Zusammenhang mit physiologischen Vorgängen, insbesondere der Stoffwechselorgane. Die heileurythmische Bewegung schafft somit einen Zusammenhang von äußerer Bewegung und den inneren, funktionalen Lebensvorgängen des Organismus. Der jedem Laut entsprechende Bewegungsablauf lässt sich für den organischen Bereich des Menschen spezifizieren und modifizieren. Seine Wirksamkeit setzt an der somatischen und funktionellen Ebene an und bezieht die emotionale, psychosoziale wie auch kognitive Ebene mit ein. Die Heileurythmie versteht sich als ein einem Arzneimittel vergleichbares Bewegungs-Heilmittel.

2.2 Abgrenzung

Heileurythmie unterscheidet sich von anderen körpertherapeutischen, psychotherapeutischen, oder kunsttherapeutischen Verfahren durch die direkte Wirkung der (Laut-)Bewegung auf die Organisation des Menschen.

Von der Krankengymnastik unterscheidet sie sich durch die Qualität der Bewegung, die die seelisch-geistige Dimension des Menschen mit integriert. Ihr therapeutisches Mittel ist der individuelle, sich bewegende Mensch. Krankheitsspezifisch angeleitet, selbständig aktiv, erlebend und reflektierend übernimmt der Patient im täglichen Üben Eigenverantwortung für seinen Gesundungsprozess.

2.3 Verbreitung

Heileurythmie wird an mehr als 300 Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Prävention und Rehabilitation eingesetzt: in Kliniken, Sanatorien, Hospizen, Altersheimen, sozialtherapeutischen und heilpädagogischen Einrichtungen, sowie in Therapeutika, Arbeitsgemeinschaften, privaten Praxen und präventiv in Schulen und Kindergärten.

3. Behandlungssetting

Heileurythmie wird sowohl in stationären als auch in ambulanten Einrichtungen als Einzeltherapie angewendet. Die Dauer einer Behandlungseinheit umfasst in der Regel 45 Minuten. Die Frequenz richtet sich nach Indikation, Alter und Gesundheitszustand des Patienten und nach dem Therapiekonzept der Einrichtung von 1x täglich bis 1x wöchentlich. Ein Behandlungszyklus umfasst 12 – 15 Einheiten. Bei chronischen Erkrankungen, psychischen Störungen und Entwicklungsstörungen kann die Behandlung auch über einen längeren Zeitraum nötig sein. Die Behandlung erfordert einen reizarmen Raum von einer Größe, die dem Patienten Bewegungsfreiheit in allen Dimensionen ermöglicht.

4. Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen

4.1 Indikationen im allgemeinen

Akute und chronische Krankheitsphasen verschiedener Fachbereiche

- der Stoffwechsel- und Funktionsstörungen
- der Tumorentwicklung
- Fehlhaltungen und degenerative Prozesse
- skleroseartige Erkrankungen
- subchronische und chronische Entzündungen.

4.2 Indikationen im Speziellen aus den Gebieten:

I	A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten: HIV
II	C00-D48	Neubildungen: Mamma Ca, Colon Ca, weibl. Genitalorgane, männl. Genitalorgane, Harnorgane, Schilddrüse
III	D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems: Myome
IV	E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten: Diabetes Mellitus, Morbus Basedow, Hypothyreose, Adipositas
V	F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen: Affektive Störungen, Borderline, Erschöpfungssyndrom, Essstörungen, Angststörungen, PTBS, Schlafstörungen, ADS, HKS, Autismus, Sprachentwicklungsstörung, Stottern, Tic, Demenzen
VI	G00-G99	Krankheiten des Nervensystems: Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, periphere schlaffe Lähmungen, spastische Lähmungen, CFS, Fibromyalgien, Ischialgien, hypertone und hypotone Bewegungsstörungen, Migräne, Spannungskopfschmerz, cerebrales Anfallsleiden, Polyneuropathie,
VII	H00-H59	Krankheiten der Augen: Kurz- und Weitsichtigkeit
VIII	H60-H95	Krankheiten des Ohres: Schwerhörigkeit, Tinnitus
IX	I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems: Hypotonie, Hypertonie, Raynaud-Syndrom
X	J00- J99	Krankheiten des Atmungssystems: Asthma, Atemstörungen
XI	K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems: Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, habituelle Obstipation, Zahnfehlstellungen
XII	L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut: Neurodermitis, Psoriasis
XIII	M00-M99	Krankheiten des Muskel- Skelett-Systems und des Bindegewebes: Habituelle Fehlhaltungen, Skoliosen, Wirbelsäulensyndrome, funktionelle Verspannungen, Osteoporose, Morbus Sudeck, Morbus Bechterew, rheumatisch bedingte Störungen, rheumatoide Arthritis.
XIV	N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems: Nierenfunktionsstörungen, chronisch rezidivierende Cystitiden, Dysmenorrhoe, Hypermenorrhoe, Klimakterium,
XV	O00-O99	Schwangerschaft
XVIII	R	Kinderheilkunde: Koordinationsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Wahrnehmungsstörungen, Enuresis, fragiles X-Syndrom,
XIX	T	Allergien verschiedener Ausprägung, Knochenbrüche

Aus: Internationale statistische Klassifikationen der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme Version für 2007 (WHO)

4.3 Kontraindikationen

- Kontraindikationen zeigen sich individuell.
- Bei akuten Psychosen oder hohem Fieber ist im allgemeinen von Heileurythmie abzuraten.

4.4 Nebenwirkungen

bei unsachgemäßer Anwendung werden als Nebenwirkungen beschrieben:

- vorübergehende Verstärkung der Grunderkrankungssymptomatik (kann allerdings auch bei sachgemäßer Anwendung auftreten)
- starke Müdigkeit
- Schwindelgefühl
- Kopfschmerzen
- Verspannungsschmerz im Rücken oder/und der Arme

5. Praktische Vorgehensweise

Anamnese, Diagnostik, Therapiezielentwicklung, Prozessphasenreflexion

Die heileurythmische Behandlung erfolgt in der Regel auf ärztliche Verordnung. Der verordnende Arzt erhebt die allgemeine und krankheitsspezifische Anamnese, stellt die Primärdiagnose(n) nach der konventionellen Medizin, bzw. ganzheitlich erweiterte Diagnosen gemäß der Anthroposophischen Medizin. Hierauf basiert die Indikation zur Heileurythmie. Ist der Arzt entsprechend qualifiziert, wird er konkrete heileurythmische Übungen vorschlagen.

5.1 Anamneseerhebung des Arztes

- ärztliche Diagnose
- Beschwerdebild und Krankheitsbewältigung
- biografische Besonderheiten, psychosoziales Umfeld
- parallele Therapien und Medikamente

5.2 Diagnostik des Heileurythmisten

- spontaner Ersteindruck (ganzheitlicher, intuitiver Begegnungseindruck auf der „vortherapeutischen“ Ebene)
- Bewegungsanalyse:
anhand von Bewegungsaufgaben kann phänomenologisch ein Gesamteindruck erstellt werden, der durch einzelne Beobachtungskriterien und eine Systematik der Auswertung zu einer Bewegungsanalyse führt.
- Phänomenologische Beobachtungsebenen für die heileurythmische Bewegung: physische Ebene, funktionale Ebene, psychische Ebene, intentionale Ebene.

Prozessbetrachtung / Bewegungsanalyse

Phänomenologische Beobachtungsebenen der heileurythmischen Bewegung

Physische Ebene, funktionale Ebene, psychische Ebene und intentionale Ebene wirken in unterschiedlichen Graden auf- und miteinander.

Physische Ebene	Äußere Gestalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Symmetrie der Gesamtgestalt - Verhältnis von Kopf, Rumpf, Glieder zueinander - Proportionen, Größe, Gewicht - Verhältnis der Gestalt zum Raum
	Typ Konstitution	leptosom, pyknisch, athletisch, asthenisch dick, dünn, stark, schwach, usw.
Funktionale Ebene	Innere Organfunktionen: Kreislauf, Drüsen, Hormontätigkeit etc., alle rhythmischen und zeitlichen Prozesse gestalten sich hier	<p>Innerhalb der heileurythmischen Bewegungsabläufe ist zu beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bewegung ist: leicht / schwer distal / proximal fließend / stockend geformt / flüchtig - die Bewegung im Verhältnis zum Raum - die Nachbildungsfähigkeit der Bewegung - die unmittelbare Veränderung von z. B. Atmung, Gesichtsfarbe oder der Wärme
Psychische Ebene	Seelisches Erleben: Temperament, Nachahmung, Empfindungsfähigkeit, Umgang mit Sympathie und Antipathie, eigene Empfindung in der heileurythmischen Bewegung.	<p>Innerhalb der heileurythmischen Bewegungsabläufe ist zu beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmus - Begrenzung zwischen Innem und Außen - Spannung / Lösung des Muskeltonus - Lebendigkeit der Bewegung
Intentionale Ebene	Bewusster Umgang mit dem therapeutischen Bewegungsprozess und den eigenen Motiven.	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung - Gestaltungskräfte mobilisieren - Impulsierung des Bewegungsansatzes - Eigenwahrnehmung und Selbstkorrektur - Individualisierung und Identifikation des vorgegebenen Bewegungsablaufes - Erinnerung, Kontinuität, Reproduzierbarkeit der Bewegung - Präsenz, Identifikation, Anwesenheit der Person

Zusammenfassend basiert **die Eingangsdiagnostik** auf:

- der Wahrnehmung von Haltung, Gestalt und Konstitution
- der Wahrnehmung des Bewegungsstromes an der Gestalt und im Verhältnis zum Raum
- der Wahrnehmung des Befindens des Patienten
- der Zusammenfassung der wahrgenommenen Vereinseitigungen, der Ressourcen
- der Entwicklungsmöglichkeiten.

Zur diagnostischen **Betrachtung des Bewegungsprozesses** wird beschrieben:

- Aufnahmefähigkeit, Erinnerungsfähigkeit
- Bewegungsumsetzung
- Erlebnis- und Empfindungsfähigkeit, Neigungen, Ablehnungen
- Beziehung zwischen Patient und Therapeut.

Zur diagnostischen **Prozessbetrachtung** wird beschrieben:

- krankheitstypische und konstitutionelle Ausprägung der Bewegung
- Dominanzen und Defizite in der Bewegung
- Zusammenspiel der leiblich-seelisch-intentional geführten Bewegung.

In der Heileurythmie sind Diagnostik und Therapie keine getrennten Bereiche.

Es werden im Verlauf Zwischenbefunde erhoben:

- bei Schwierigkeiten und Stagnation
- bei Fähigkeitszuwachs
- bei therapierelevanten Schritten
- zur Phasenreflexion
- zur Erfolgskontrolle
- zur Feststellung möglicher Kontraindikationen
- zur eventuell erforderlichen Korrektur der Therapieziele.

5.3 Therapiezielentwicklung

Das Therapieziel wird aus den in der Eingangsdiagnostik zusammengefassten Befunden und der Prozessbetrachtung entwickelt und im Verlauf unter Einbeziehung weiterer Betrachtungen, Ergebnisse, Absprachen sowie der Offenheit für Neues individuell auf den Patienten abgestimmt. Es werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele benannt.

Grundsätzlich wird die funktionelle „Entgleisung“ durch einen therapeutisch-einseitigen Bewegungsimpuls angesprochen, der durch die übende Wiederholung substanzverändernd bis in die somatische Ebene wirkt. Die Folge ist eine Wirksamkeit auf physisch – funktionaler, psychischer und intentional-geistiger Ebene bei einer Verbesserung des Gesundheitszustandes und der Lebensqualität des Patienten.

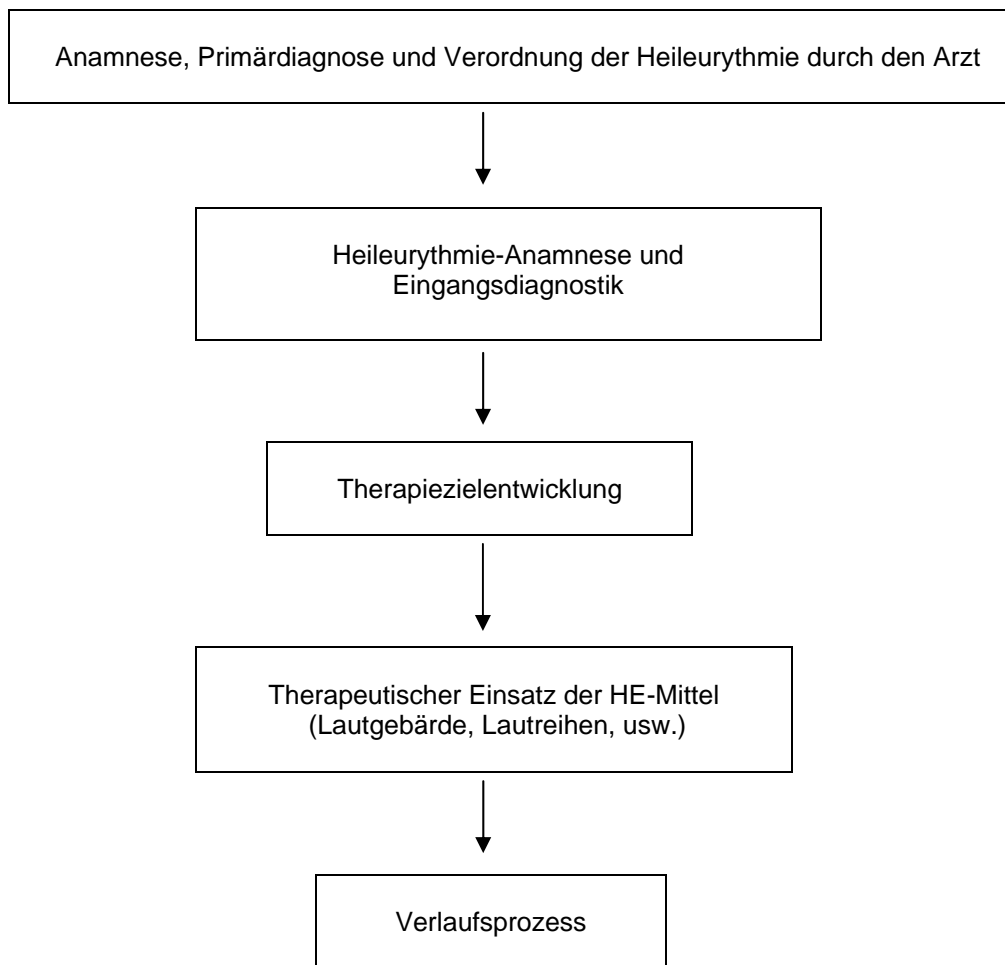
5.4 Prozessphasenreflexion und –gestaltung

Im Therapieverlauf wird reflektiert und bei Bedarf regulierend gestaltet:

- Beziehungsdynamik zwischen Patient und Therapeut
- Bewegungsansatz und Bewegungstempo
- Differenzierungsfähigkeit, Reaktivierung der Körperwahrnehmung
- Empfindungsfähigkeit
- Ausrichtung auf übergeordnete Aspekte
- Fähigkeitszuwachs, Kraftgewinn, Zukunft eröffnend.

Diese Kriterien sind sowohl auf die heileurythmischen und sozialen Prozesse zu beziehen, sowie auf das Verhältnis des Patienten zu sich selbst.

5.5 Zusammenfassung der praktischen Vorgehensweise



6. Nutzen, Nebenwirkungen, Kosten

Über Nutzen und Wirtschaftlichkeit liegen seit September 2004 verschiedene Outcomes-Studie (AMOS/DE) vor.

Die Nebenwirkungen sind unter 4.3. beschrieben.

Die Kosten für eine Einzelbehandlung werden von den nationalen Berufsverbänden als Richtsätze empfohlen. (Im Einzelfall kann die Dauer - je nach Lebensalter und Krankheitssituation - zwischen 5 Minuten und 60 Minuten indiziert sein).

7. Zuordnung der Heileurythmie zu Indikationen

Beispielschema angelehnt an Heilmittel-Richtlinien Teil 2, Maßnahmen der physikalischen Therapie

Indikation Psychische Störungen			Bei der Anwendung der Heileurythmie müssen grundsätzlich Medikamente und andere Therapiemethoden in der Verordnung berücksichtigt werden!		
Diagnose	Schädigung / Funktions-Störung	Leitsymptomatik: Fähigkeitsstörungen	Ziel der Heileurythmie	Verordnung / Therapieplan	Heilmittelverordnung im Regelfall
<p>Anorexia nervosa</p> <p>I. ICD 10: F 50.0</p> <p>1. Restriktive A.n.</p> <p>2. Binge Eating und 3. Purging-Typus (DSM IV)</p> <p>Bräuner Gülow L2003.2#2V2 (c) BVHE 2003</p>	<p>Psychosomatische, lebensbedrohliche Zwangserkrankung mit z.T. totaler Nahrungsverweigerung ohne und mit Erbrechen (1 u. 3)</p> <p>2. Binge Eating: Phasenweise Fressanfälle ohne erbrechen, alterierend mit anorektischen Phasen.</p> <p>Tritt vorpubertär bis frühes Erwachsenenalter auf.</p> <p>Begleitet von massiven Kreislauf- Stoffwechsel und Schlafstörungen.</p> <p>Ggf. Wachstumsstillstand.</p> <p>Primäre und sekundäre Amenorrhoe. Meist bei weiblichen Patienten.</p>	<p>Depression, Zwangsgedanken, zu dick zu sein. Zwangsbewegungen. Autoaggressionsverhalten. Soziale Isolation, suizidale Gedanken.</p> <p>Verlust der Eigenwahrnehmung bezüglich bedrohlichem Zustand</p>	<p>Aufbauhilfe für Stoffwechselvorgänge. Unterstützung von Atmung und Kreislauf. Beheben der Obstipation. Anregung der rhythmischen Organfunktionen. Durchwärmung der kalten Extremitäten. Stärkung der Vitalität. Statt Zwangsbewegungen zu rhythmischen Bewegungen führen. Dadurch Freude am gesunden Körperempfinden fördern.</p>	<p>Vielerlei variierende Rhythmusübungen, Stabübungen, Gleichgewichts und Koordinationsübungen.</p> <p>Lautreihe: LMSR als klassische Stoffwechselübung.</p> <p>IAO, Große E-Übung bzw. bei Binge-Eating auch A-Übung. Seelische Übungen bei Purging- und Binge Eating Typus. Auch Ton- HE (Grundübungen).</p>	<p>Die Übungen werden entsprechend Typus variiert, individuell zusammengestellt und aufgebaut.</p> <p>Langfristige VO notwendig</p> <p>Frequenz-Empfehlung: Stationär: 5 x wöchentlich Ambulant: 1 x wöchentlich</p>

8. Standards für die Ausbildung von Heileurythmisten

Die Qualifikation der Heileurythmistinnen, der Heileurythmisten entspricht Mindeststandards, um die Wirksamkeit der Methode zu sichern:

- Mindestalter bei Abschluss der Heileurythmie-Ausbildung 25 Jahre
- abgeschlossenes Grundstudium der Eurythmie (4 Jahre), Pflegepraktikum und abgeschlossenes Fachstudium der Heileurythmie (1 ½ Jahre)
- zweijährige mentorierte berufspraktische Erfahrungszeit
- jährlich vorgeschriebene Fortbildungsstunden
- für die verschiedenen Fachbereiche werden spezielle Qualifikationen gefordert, die durch Fort- und Weiterbildungen erworben werden.

9. Vorbereitungs- und Implementierungsplan

Die Leitlinie ist den Experten der Aufnahmekommission des BVHE, dem Erweiterten Vorstand BVHE, dem Beirat des BVHE, Ärzten der „Gesellschaft Anthroposophische Medizin“ (GAÄD) und den Forschungszentren in Freiburg (Hamre / Kiene) und Berlin (Matthes) vorgelegt worden, sowie den Heileurythmie-Ausbildungen und der Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum / Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach, Schweiz.

Nach Berücksichtigung der Beratungsergebnisse wurde die Leitlinie überarbeitet und im Januar 2003 veröffentlicht.

Eine Aktualisierung und Überarbeitung hat 2007 stattgefunden.

10. Literatur

10.1 Grundlagen

Rudolf Steiner
Alle: Rudolf Steiner Verlag, Dornach

Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen.

Verlag: Rudolf Steiner Verlag (August 1991)

ISBN-10: 3727470100

ISBN-13: 978-3727470103

Geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte zur Therapie

Verlag: Rudolf Steiner Verlag; Auflage: 5., neu durchges. und um eine Beilage erg. A. (Oktober 2002)

ISBN-10: 3727431326

ISBN-13: 978-3727431326

Heileurythmie

Verlag: Rudolf Steiner Verlag, GA 315, 5. Auflage, Dornach 2003

ISBN 3-7274-3152-0

Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst

Verlag: Rudolf Steiner Verlag; Auflage: 5., Neuaufl. (Juli 2008)

ISBN-10: 3727431601

ISBN-13: 978-3727431609

Geisteswissenschaft und Medizin.

Verlag: Rudolf Steiner Verlag, GA 312, Dornach 1999

ISBN 3-7274-3120-2

Anthroposophische Menschenerkenntnis und Medizin

Verlag: Rudolf Steiner Verlag; Auflage: 3., Aufl. (1994)

ISBN-10: 3727431903

ISBN-13: 978-3727431906

Sammelband: **Heileurythmie und hygienische Eurythmie**

Verlag: Verlag am Goetheanum, 1996, Kt., 190 S. - 21 x 14 cm

ISBN 3-7235-0892-8

Heide, Paul von der: **Therapie mit geistig-seelischen Mitteln**

Verlag: Verlag am Goetheanum, 2. Aufl. 2001, Kt., 400 S.

ISBN 3-7235-0902-9

M.Kirchner-Bockholt: **Grundelemente der HE**

Gebundene Ausgabe: 213 Seiten

Verlag: Verlag am Goetheanum; Auflage: 4. A. (Januar 1997)

Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3723500692

ISBN-13: 978-3723500699

B+E von Laue: **Zur Physiologie der HE**

Verlag: Verlag am Goetheanum (2007)

ISBN-10: 3723512895

ISBN-13: 978-3723512890

J.W. Rohen: Morphologie des menschlichen Organismus

Verlag: Freies Geistesleben; Auflage: 2., überarb. Aufl. (Juli 2002)

ISBN-10: 3772519989

ISBN-13: 978-3772519987

W. Barfod: **Die drei Urphänomene eurythmischen Bewegens. Beiträge zur Vertiefung eurythmischer Grundelemente**

Broschiert: 119 Seiten

Verlag: Verlag am Goetheanum; Auflage: 2. A. (März 2001)

ISBN-10: 3723506526

ISBN-13: 978-3723506523

Eurythmie: Aufbruch oder Ende einer jungen Kunst?

Verlag: Flensburger Hefte; Auflage: 1 (2001)

ISBN-10: 3935679017

ISBN-13: 978-3935679015

Tierkreisgesten und Menschenwesen

Verlag: Verlag am Goetheanum (1998)

ISBN-10: 3723510183

ISBN-13: 978-3723510186

'Ich denke die Rede . . .'

Verlag: Verlag am Goetheanum; Auflage: 2., Aufl. (2001)

ISBN-10: 3723506828

ISBN-13: 978-3723506820

IAO und die eurythmischen Meditationen

Verlag: Verlag am Goetheanum (1999)

ISBN-10: 3723510442

ISBN-13: 978-3723510445

P. Selg: Vom Logos menschlicher Physis: In zwei Bänden

Verlag: Verlag am Goetheanum; Auflage: 2., korr. u. erw. A. (April 2006)

ISBN-10: 3723512453

ISBN-13: 978-3723512456

Der therapeutische Blick

Verlag: Verlag am Goetheanum (2007)

ISBN-10: 3723512542

ISBN-13: 978-3723512548

Krankheit und Christus-Erkenntnis. Anthroposophische Medizin als christliche Heilkunst

Verlag: Verlag am Goetheanum; Auflage: 03002 (Dezember 2001)

ISBN-10: 3723511147

ISBN-13: 978-3723511145

Krankheit, Heilung und Schicksal des Menschen

Verlag: Verlag am Goetheanum (Oktober 2004)

ISBN-10: 3723512151

ISBN-13: 978-3723512159

Wegman, Ita / Selg, Peter (Hg.)

Medizinisch-therapeutische Korrespondenzen

Verlag: Verlag am Goetheanum (10. Oktober 2007)

ISBN-10: 3723513174

Ita Wegmans und Arlesheim

Verlag: Verlag am Goetheanum (2006)

ISBN-10: 3723512771

ISBN-13: 978-3723512777

Anfänge anthroposophischer Heilkunst

Verlag: Verlag am Goetheanum (2000)

ISBN-10: 3723510884

ISBN-13: 978-3723510889

Texte zur Medizin 1. Physiologische Menschenkunde

Verlag: Rudolf Steiner Verlag (November 2004)

ISBN-10: 3727453532

Texte zur Medizin 2. Pathologie und Therapie

Verlag: Rudolf Steiner Verlag; Auflage: 1 (November 2004)

ISBN-10: 3727453540

Ich bin für Fortschreiten. Ita Wegmann und die Medizinische Sektion

Verlag: Verlag am Goetheanum; Auflage: 2., Aufl. (Januar 2002)

ISBN-10: 3723511406 , **ISBN-13:** 978-3723511404

A. Bäschlin: **Eurythmiefiguren** (lose Blättersammlung)
Verlag: Steiner Verlag
ISBN: 99978

H.Erasmy :
Die Eurythmie der «Zwölf Stimmungen» von Rudolf Steiner als Offenbarung kosmischen Schaffens und menschlichen Seins: Eine neue Schöpfungsgeschichte als ... der Mensch zum Grundstein der Schöpfung wird
Verlag: Verlag am Goetheanum; Auflage: 1 (30. November 2001)
ISBN-10: 3723511805
ISBN-13: 978-3723511800

M. Nissen Schnürer: **Der bewegte Weg zur Heilung**
Verlag: Möllmann; Auflage: 10., Aufl. (2001)
ISBN-10: 393115601X
ISBN-13: 978-3931156015

D. Armstrong: **Augen-Heileurythmie**
Verlag: Verlag am Goetheanum (1993)
ISBN-10: 3723506879
ISBN-13: 978-3723506875

Langerhorst/Petersen: **Heileurythmie, ihre Wirkung und ihre wissenschaftliche Bewertung**
Verlag: Urachhaus (Juni 1999)
Sprache: Deutsch
ISBN-10: 3825171965
ISBN-13: 978-3825171964

U.Steinke: **Lesebuch Heileurythmie**
Verlag: Möllmann; Auflage: 2., Aufl. (1999)
ISBN-10: 3931156222
ISBN-13: 978-3931156220

Bräuner-Gülow: **Magersucht und Bewegungstherapie. Ein Dialog mit betroffenen Jugendlichen. Darstellung aus 30 Jahren Heileurythmie an der Filderklinik**
Verlag: Möllmann; Auflage: 1 (28. März 2005)
ISBN-10: 3899790359
ISBN-13: 978-3899790351

Die Behandlung von Magersucht, ein integrativer Therapieansatz
Verlag: Freies Geistesleben (1998)
ISBN-10: 3772501230
ISBN-13: 978-3772501234

Brater/Büchele/Herzer: **Eurythmie am Arbeitsplatz**
Verlag: Freies Geistesleben (1987)
ISBN-10: 3772508626
ISBN-13: 978-3772508622

Maidlin Vogel: **Heileurythmie für Kinder im ersten und zweiten Jahrsiebt**
Verlag: Verlag am Goetheanum (2007)
ISBN-10: 3723512976
ISBN-13: 978-3723512975

Chr. Hagemann: **Vital Eurythmie**
Bestellungen bei: Christiane Hagemann
Bilslerstraße 49
D-22297 Hamburg
Telefon: (040) 5133428
bestellung@vital-eurythmie.de

Charisius, Adelheid: **[Heileurythmie mit Säuglingen, Kleinkindern, Schulkindern](#)** Verlag Christoph Möllmann,
ISBN 978-3-89979-085-6 Geb. 81 S mit 2 Video-DVDs, 17,00 Euro

T. Baumgartner: Baumgartner S, Baumgartner-Durrer T, Heusser P. **Eurythmische Lautgestalten: Ätherenergien in ihrer Wirkung auf Pflanzen**. Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin (KI-KOM), Universität Bern, Bern (Status: laufendes Forschungsprojekt 2004 - 2005).

Margret Thiersch: **Zur Wirkungsweise der Augenheileurythmie**
Verlag Christoph Möllmann (voraussichtlich ab Mai 2008 im Handel)

Eva Lunde: **Das Wesen der Eurythmischen Alliteration: Ein Fach- und Arbeitsbuch zu den Grundelementen der Eurythmie**
Verlag: Keller, Walter (April 2003)
ISBN-10: 3906633519

Ilona Schubert **Ergänzende Hinweise zu den Grundelementen der Lauteurythmie**
Verlag: Zbinden, B. (1982)
ISBN-10: 3859894048
ISBN-13: 978-3859894044

Beatrix Hachtel, Angelika Gäch: **Bibliographie Heileurythmie**
Veröffentlichungen 1920 – 2005
Verlag: Verlags GmbH Bad Boll, Natur-Mensch-Medizin (2007)
ISBN-13: 978-3-928914-16-1

Rüdiger Zuck: **Das Recht der anthroposophischen Medizin**
Verlag: Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 1. Auflage 2007
ISBN: 978-3-8329-3017-2

A.Ja. 3.08h